



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2013

---

**Philip Johnson**

Stierli, Martino

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-86757>

Book Section

Published Version

Originally published at:

Stierli, Martino (2013). Philip Johnson. In: Beyer, Andreas; Savoy, Bénédicte; Tegethoff, Wolf. Allgemeines Künstlerlexikon - Internationale Künstlerdatenbank. Berlin: De Gruyter, 194-197.

## Johnson , Philip

*Stierli, Martino*

**Künstler ID:** \_00021994

**Vollmer Name:** Johnson , Philip

**Weitere Namen:** Johnson , Philip ; Johnson , Philip Cortelyou

**Geschlecht:** männlich

**Beruf:** Architekt; Kurator

**GEO-Nachweis:** New York; Houston (Texas)

**Staat:** Vereinigte Staaten

**Geburtsdatum:** 1906.07.08

**Geburtsort:** Cleveland (Ohio)

**Todesdatum:** 2005.01.25

**Todesort:** New Canaan (Connecticut)

**PND-ID:** PND118712810

**Fundstelle:** AKL LXXVIII, 2013, 194; Vollmer VI, 1962, 112

### Artikel

Vita

Biogramm

Werke

Selbstzeugnisse

Ausstellungen

Bibliographie

### Artikel aus Vollmer

Biogramm

### Artikel

#### Vita

**Johnson , Philip** ( *Philip Cortelyou*), US-amer. Architekt und Kurator, \*8.7.1906 Cleveland/Ohio, †25.1.2005 New Canaan/Conn.

#### Biogramm

1923-30 Stud. der Altphilologie und Phil. an der Harvard Univ.; 1928-30 ausgedehnte Europareisen, dabei prägende Bekanntschaft mit Ludwig Mies van der Rohe und vertiefte Beschäftigung mit der mod. Archit.; 1930 erster Vorsteher der Archit.-Abt. des neu gegründeten MMA, New York; 1940-43 Archit.-Stud. an der Harvard Univ., u.a. bei Marcel Breuer; 1945 Gründung des eigenen Archit.-Büros; 1946-54 erneut Dir. der Archit.-Abt. am MMA; 1967-91 Bürogemeinschaft mit John Henry Burgee; 1978 Amer. Inst. of Architects Gold Medal; 1979 Empfänger des ersten Pritzker Archit. Prize; 1988 Kokurator der Ausst. "Deconstructivist Archit."; 1994–2004 Bürogemeinschaft mit Alan Ritchie. - J.s Beitrag zur mod. Archit. des 20. Jh.s als Apologet, Kurator, Kritiker, Theoretiker und bauender Architekt ist kaum zu überschätzen. Seine Tätigkeit als erster Kurator der Archit.-Abt. des New Yorker MMA nutzt er, das Neue Bauen aus Europa in den Vereinigten Staaten bekannt zu machen und als "internat. Stil" zu verbreiten. In den folgenden Jahrzehnten tritt er mit theoretischen Beiträgen und einer Vielzahl stilbildender Bauten auf den Plan, die den Fortgang der mod. Archit. über die Postmoderne bis hin zum Dekonstruktivismus entscheidend geprägt haben. Noch während des Studiums der Altphilologie und der Phil. beginnt sich J. intensiv mit Archit. zu beschäftigen, maßgeblich angeregt durch die Bekanntschaft mit dem nachmaligen Gründungsdirektor des New Yorker MMA, dem Kunsthistoriker Alfred Barr, Jr. sowie dem Archit.-Historiker Henry-Russell Hitchcock. Auf ausgedehnten Reisen durch Europa, u.a. in Begleitung Barrs und Hitchcocks, lernt J. das Neue Bauen aus eigener Anschauung kennen und macht die Bekanntschaft zahlr. führender Architekten, so auch 1928 mit L.Mies van der Rohe, dem für J.s weiteren Werdegang eine entscheidende Rolle zukommt. Die Reisetätigkeit bildet das Vorspiel zu J.s Verpflichtung als erstem Dir. der Archit.-Abt. des MMA 1930, die 1932 zu der epochalen Ausst. "Internat. Exhib. of Mod. Archit." daselbst führt und die von der einflussreichen Publ. "The Internat. Style: Archit. 1922" begleitet wird. Ausst. und Buch stellen dem amer. Publikum erstmals in einem Überblick das europ. Neue Bauen und die Bauhaus-Archit. vor. Die heterogenen und pluralistischen Ansätze der neueren europ. Archit. fassen die Autoren J. und Hitchcock zu einer einheitlichen, progressivistischen Entwicklung mit globalem, von jedem Entstehungskontext losgelöstem Anspruch zusammen. Zurecht wurde immer wieder kritisch bemerkt, dass mit der Rede von einem "Stil" zugleich die für das Selbstverständnis des Neuen Bauens zentralen ges. und reformerischen bzw. revolutionären Prinzipien weitgehend ausgeblendet und ästhetisiert wurden, was jedoch der nachhaltigen, kanonischen Bedeutung von Ausst. und Publ. für den Archit.-Diskurs kaum Abbruch tat. Der ästhetizistische Ansatz der Appropriation architekt. Strömungen

auf rein formaler Basis bei zugleich weitgehender Ausblendung von deren ges. und politischen Programmen ist auch für das spätere architekt. Schaffen des Sohns aus wohlhabendem Haus charakteristisch und trug ihm den Ruf des Aristokraten ein, der jedoch seiner lebenslangen Rolle als "enfant terrible", Provokateur und selbstironischem Kommentator der Architektenzunft nur bedingt gerecht wird. Nach dem Rücktritt vom seinem Posten am MMA E. 1934 versucht J. einige Jahre weitgehend erfolglos, vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise und des amerikanischen "New Deal" von Präs. Franklin D. Roosevelt eine zweite Karriere als Politiker zu lancieren. Die folgenden Jahre verbringt er im Dunstkreis populistischer, reaktionärer und rechtsextremer Gruppierungen. Seine Germanophilie schlägt in offene Sympathie und Begeisterung für die Nationalsozialisten und die Person Hitlers um, die weit über seine homophile Schwärmerei für "all those blond boys in black leather" hinausgeht. J. reist wiederholt nach Deutschland und nimmt 1938 am Reichsparteitag in Nürnberg teil. Eine Reise nach Polen im Sommer 1939 bestärkt seine antisemitischen und rassistischen Ressentiments; die Bombardierung Warschaws schildert er als "erregendes Schauspiel". Von seiner politischen Verblendung vermag sich J. erst nach Kriegsbeginn mit der Aufnahme seines Archit.-Stud. an der Harvard University 1940 allmählich zu lösen; sie bleibt lange tabu. In Cambridge, seinem Studienort, entsteht mit seinem eigenen Wohnhaus in Form eines eingeschossigen Bungalows 1942 sein erster ausgef. Bau, der in seinen Anleihen an L.Mies van der Rohe J.s Rückkehr zu den Grundsätzen der von den Nazis verfeimten Moderne belegt. Mit dem Kauf eines Grundstücks in New Canaan im neuenglischen Bundesstaat Connecticut beginnt 1945 die Planung für das alles überstrahlende Frühwerk J.s, das sog. Glass House. Der 1949 bezogene Bau wird zum Rückzugsort des Architekten, den er bis zu seinem Tod bewohnt. Beim Glass House handelt es sich um einen eingeschossigen, voll verglasten und mit Stahlprofilen gefassten Glaspavillon, dessen durchgehender Innenraum sich um einen zentralen, gemauerten Zylinder erstreckt und der flexibel gestaltet werden kann. In seiner reduzierten Formensprache und der Wahl der Materialien lehnt sich der Bau unverkennbar an ein modernistisches Vokabular sowie an die Entwürfe Mies van der Rohes an, dessen Farnsworth House in Plano/Ill. zeitgleich in idealer Konkurrenz entsteht. Zugleich ist jedoch festgestellt worden, dass das Glass House etwa in Bezug auf die Raumauffassung oder auf den bewussten Umgang mit hist. Zitaten bereits auf die Postmoderne vorausweist. Von bes. Bedeutung in diesem Zusammenhang ist die Publ. des fertig gestellten Hauses in der Zs. The Architectural Rev. im Sept. 1950, worin J. ostentativ auf einen ganzen Kat. an relevanten Vorbildern hinweist und damit seinen eklektizistischen Ansatz dok., der für sein gesamtes Schaffen char. ist. Als Referenzpunkte illustriert J. nicht nur die Meister der Moderne Le Corbusier und Mies van der Rohe, sondern auch die neoplastizistische Ästhetik Theo van Doesburgs, den Suprematismus Kazimir Malevič, Karl Friedrich Schinkels Schloss Glienicke oder die "absolute" Archit. Claude Nicolas Ledoux, dessen nicht realisiertes Haus der Erziehung für Chaux J. späterhin beim Neubau der Archit.-Schule der Univ. of Houston (1985) fast wörtlich zitieren wird. Diese Referenzen zeigen J. als einen hist. beschlagenen Ästheten, der Archit. in erster Linie in formalen Kategorien denkt und der sich nicht zurückhält, in den mod. Entwurf Prinzipien der klassisch-akad. Archit. zu integrieren. Zeitgleich zum transparenten Glass House entsteht mit dem für Gäste bestimmten, geklinkerten "Brick House" ein opakes Gegenstück. Über ein halbes Jh. hinweg gestaltet J. in der Folge sein Anwesen zu einer außergewöhnlichen Kunstlandschaft mit zahlr. weiteren Pavillon- und Ausst.-Bauten um, an denen sich die wesentlichen stilistischen Etappen der Archit.-Geschichte der 2. H. des 20. Jh.s exemplarisch nachvollziehen lassen. Zu den wichtigsten dieser Bauten gehören der sog. Pavillon (1962), die Gem.- (1965) und Skulpturen-Gal. (1970) sowie die Bibliothek (1980). Die Galeriebauten beherbergen einen Teil von J.s bed., gemeinsam mit seinem Lebenspartner, dem Kurator und Galeristen David Whitney zusammengetragenen Kunstsammlung. Nach dem Tod J.s wurde das Anwesen 2007 öff. zugänglich gemacht und wird vom Nat. Trust for Hist. Preservation verwaltet. Das als Gesamtkunstwerk gestaltete Anwesen bildet in J.s Werk auch Experimentierfeld und Prototyp für weitere künstlich gestaltete Gärten und Landschaften, allen voran der Schule machende Abby Aldrich Rockefeller Sculpture Garden am MMA in New York (1953), aber auch der weniger bekannte öff. "Water Garden" in Fort Worth, Texas (1974), der J. als Meister einer als Parcours angelegten, bildhaften Raumgestaltung zeigt. Ist das Frühwerk von zahlreichen weiteren Villenbauten im internat. Stil gekennzeichnet (darunter das De Menil House in Houston (1950), das Mrs. John D. Rockefeller 3rd Guest House in New York (1950) oder das Wiley House in New Canaan (1953), so profiliert sich J. ab M. der 1950er Jahre zusehends auch bei öff. Bauaufträgen. 1956 erlaubt ihm der Auftrag der jüdischen Gemeinde von Port Chester für den Bau der Tifereth-Israel-Synagoge, unter seine politische Vergangenheit einen Schlussstrich zu ziehen. Die Raumsegel aus Gips im Innenraum signalisieren zugleich die Abkehr vom Minimalismus seines Mentors Mies van der Rohe, mit dem es 1959 am Seagram Building in New York zu einer Zus.-Arbeit kommt. Die Emanzipation vom Meister der Moderne führt nicht zuletzt über eine Reihe bed. Mus.-Bauten: von der Tempelform des Amon Carter Mus. of Western Art in Fort Worth (1961) über das Mus. for the Robert Woods Bliss Coll. of Pre-Columbian Art in Dumbarton Oaks, Washington/D.C. (1963), die Sheldon Memorial Art Gall. in Lincoln/Nebr. mit ihrer repräsentativen Eingangshalle (1963) und den gedrunghenen Brutalismus der KH Bielefeld (1968) bis hin zur skulpturalen Monumentalität des AM of South Texas, Corpus Christi (1972); letzteres zugleich der erste bed. Großbau in der langjährigen Partnerschaft mit J.H. Burgee. Einen Kontrapunkt dazu setzen die voll verglasten Curtain Walls, dem Strukturalismus und der Minimal Art verpflichteten ersten kommerziellen Wolkenkratzer, mit denen J. bald versch. amer. Großstädten seinen Stempel aufdrückt, darunter das IDS Center in Minneapolis mit seinem überdeckten verglasten Foyer (1973) oder die doppeltürmige Pennzoil Place in Houston (1976) mit ihrer dramatischen Inszenierung der Diagonalen. Der formale Erfindungsreichtum findet seine Fortsetzung in der exuberanten gläsernen Gotik der Crystal Cathedral in Garden Grove bei Los Angeles mit ihrem gigantischen verglasten Gemeindesaal (1980) sowie die PPG Place in Pittsburgh (1984). Zitiert die Glasfassade des Transco Towers in Houston (1983) die abgetreppten klassischen Wolkenkratzer New Yorks, so setzt das so genannte Lipstick Building in New York (1986), zeitweise zugleich Sitz von J.s Archit.-Büro, mit seinem elliptischen Grundriss und seiner charakteristischen Farbgebung einen fast frivolen Kontrapunkt. Ihren kontrovers diskutierten Höhepunkt in J.s Schaffen erreicht die Postmoderne mit dem AT&T-Gebäude in New York (1984), dessen Abschluss in Form einer Chippendale-Kommode den Architekten 1979 mit einem Projektmodell auf die Titelseite des Time-Magazins bringt, ein prägender Augenblick in der Ausbildung des sog. "Starsystems" in der Archit. der Postmoderne. Nachdem die Rezession Ende der 1980er Jahre das Aus für die Partnerschaft mit H.J. Burgee bedeutet, setzt J. 1988 ein letztes Mal als Kurator Maßstäbe, als er im MMA die richtungsweisende Ausst. "Deconstructivist Archit." präsentiert und damit erneut sein sicheres Gespür für den Zeitgeist beweist und die Weichen für den Archit.-Diskurs der folgenden Dekade stellt.

## Werke

BEDFORD/N.Y., Booth House, 1946. BOSTON/Mass., Boston Public Libr. Addition, 1972. - Five Hundred Boylston Street Building, 1985. CELEBRATION/Fla., Rathaus, 1996. COCONINO COUNTY/Ariz., Meteor Crater Pavillon, 1956. DALLAS/Tex., Cathedral of Hope, 2002. - John F. Kennedy Memorial, 1970. DETROIT, Comerica Tower, 1991. HOUSTON/Tex., Masterplan der Univ. of St.Thomas, Strake Hall, Jones Hall und Welder Hall, 1957-59. - Republicbank Center, 1984. MADRID, Puerta de Europa, 1995. MIAMI/Fla., Dade County Cultural Center, 1983.MUMBAI, Tata Theatre, Nat. Centre for the Performing Arts, 1980.NEW CANAAN/Conn., Boissonas House, 1956. NEW HARMONY/Ind., Roofless Church, 1960. NEW HAVEN/Conn., Yale Univ.: Epidemiology and Public Health Building, 1964; Kline Biology Tower, 1965. NEW YORK, Asia House, 1959. - New York State Theater, Lincoln Center for the Performing Arts, 1964. - Pavillon des Bundesstaates New York für die WA 1964, 1964. - Ost- und Gartenflügel des MMA, 1964-68. - Tisch Hall, New York Univ., 1972. - Trump Internat. Tower and Hotel, 1997. - Trump Place, 1999-2001. NIAGARA FALLS/N.Y., Niagara Falls Convention and Civic Center, 1974. PROVIDENCE/R.I., Computing Laboratory, Brown Univ., 1961. PURCHASE/N.Y., Neuberger Mus. of Art, State Univ. of New York, 1972. RIDGEFIELD/Conn., Schlumberger Administration Building, 1952. SAN FRANCISCO, 101 California Street Building, 1982. ST.LOUIS/Mo., General Amer. Life Insurance Company Building, 1976. SINGAPUR, Millenia Walk, 1996. TORONTO, Canadian Broadcasting Centre, 1992. WASHINGTON/D.C., Kreeger Mus., 1968.

## Selbstzeugnisse

The Seven Crutches of Modern Archit., in: Perspecta 3:1955, 40-45; Whence & Whiter: The Processional Element in Archit., in: ibid. 9-10:1965, 167-178; Archit. 1949-1965, mit Einf. von H.-R.Hitchcock, N.Y. 1967; Reflections: On Style and the Internat. Style; On Post-Modernism; On Archit., in: Oppositions 10:1977, 15-19; Texte zur Archit., St. 1982; *P.J./John Burgee*: Archit. 1979-1985, N.Y. 1985; *P.J. u.a.*, The Archit. of P.J., Boston 2002; *P.J./R.Koolhaas/H.-U.Obrist* (Ed.), Layout: P.J. im Gespräch mit Rem Koolhaas und Hans Ulrich Obrist, Köln 2003; *K. Varnelis* (Ed.), The P.J. Tapes: Interviews by Robert A.M.Stern, N.Y. 2008.

## Ausstellungen

E: 1978 New York, Inst. for Archit. and Urban Studies (K) / 1996-97 Wien, MAK (K) / 1999 Venedig, Pal. Zenobio Carmini (K).

## Bibliographie

Vo6, 1962. ELU IV, 1966 (Nachtr.); MűvLex II, 1966; *Oudin*, 1970; *P. Constantin*, Dicț. univ. al arhitecților, Bu. 1986; LdK III, 1991; *M. Emanuel* (Ed.), Contemp. architects, N.Y. u.a. 31994; DA XVII, 1996; *V.A. Kulakov/V.M. Pappe*, 2500 choreografičeskich prem'er XX veka, Mo. 2008. *H.-R. Hitchcock*, Zodiac 8:1961, 64-81; *J.M. Jacobs*, P.J., Lo. 1962; *J. Craven*, Connaissance des arts 158:1965, 60-67; *F. Du Plessix*, Art in America 54:1966(4)88-97; *C. Noble*, P.J., N.Y. 1972; *J.W. Cook/H. Klotz*, Archit. im Widerspruch: Bauen in den USA von Mies van der Rohe bis Andy Warhol, Z. 1974; *P. Eisenman*, Oppositions 10:1977, 1-13; *B. Robertson*, P.J. J. House, New Canaan, Connecticut, 1949-, To. 1977; *R.A.M. Stern*, Oppositions 10:1977, 56-67; *W. Oechslin*, Werk-Archithese 65:1978(19/20)82-85; *N. Miller*, Archit. The Buildings and Projects of P.J. and John Burgee, N.Y. 1979; *F. Dal Co*, Lotus internat. 35:1982, 122-128; *M. Hesse*, in: *M. Imdahl* (Ed.), Wie eindeutig ist ein Kunstwerk?, Köln 1986; *D. Whitney/J. Kipnis* (Ed.), P.J.: The Glass House, N.Y. 1993; *H. Lewis/J. O'Connor*, P.J.: The Architect in his own words, N.Y. 1994; *K. Varnelis*, J. of Architectural Education 49:1995(2)92-104; *F. Schulze*, P.J.: Leben und Werk, W. 1996; *J. Kipnis*, P.J. - Recent Work: P.J., Ritchie & Fiore Architects, Lo. 1996 (Architectural Monogr.); *P. Blake*, P.J., Basel 1996; *J. Elderfield*, P.J. and the MMA, N.Y. 1998; *P. Goldberger*, Graphis 318:1998, 96-101; *M. Hesse*, ZKG 63:2000(3)372-386; *F.D. Welch*, P.J. & Texas, Austin 2000; *S. Jenkins/D. Mohny*, The Houses of P.J., N.Y. 2001; *P. Goldberger* (Ed.), P.J./Alan Ritchie Architects, N.Y. 2002; *M. Angéilil*, Archithese 35:2005(2), 84s.; *R. Hollenstein*, Neue Zürcher Ztg v. 28.1.2005, 43; *P. Lambert*, Grey Room 20:2005, 38-59; *F. Schulze*, J. of the Soc. of Architectural Historians 64:2005(4)587-590; *W.D. Earls*, The Harvard Five in New Canaan: Midcentry Mod. Houses by Marcel Breuer, Landis Gores, John Johansen, P.J., Eliot Noyes & Others, N.Y. 2006; *E. Petit* (Ed.), P.J.: The Constancy of Change, New Haven 2009; *B. Reichlin*, in: *C. Maumi* (Ed.), Pour une poétique du detour, P. 2010.

## Artikel aus Vollmer

### Biogramm

**Johnson**, *Philip*, amer. Architekt u. Fachschriftst., \*8.7.1906 Cleveland, Ohio, ansässig in New Canaan, Conn. Schüler von Mies van der Rohe, mit dem er zus. das Seagram Building in New York entwarf (Gold. Med. 1960). Weitere Bauten: St. Thomas Univ. in Houston; Synagoge in Port Chester; Mus. des Munson Williams-Proctor-Instituts in Utica, N. Y.; Amon Carter Museum of Western Art in Fort Worth; Hodgson House in New Canaan; Eigenheim ebda; Haus Wiley ebda; Gästehaus d. Familie Rockefeller in New York; Postgeb. in Ohama. - Zeitschr.-Aufsätze über das Schaffen von Mies v. d. Rohe, Le Corbusier, Sullivan u. a. *Lit.*: Major, 3. - The Art Index (New York), 1944ff. passim. - art actuel internat. (Lausanne), 1959 H. 9 p. 5, m. Abb. - D. Bau, 7 (1952) 102, m. Abb. - Baukst u. Werkform, 11 (1958) 305f., m. 4 Abbn. - Bauwelt, 48 (1957) 279, m. 2 Abbn. - Chron. d. arts, April 1961, p. 5, Sp. 3. - college art journal, 19 (1960) 272, 1. Sp., 385, m. Abb. - Chron. d. Arts, 1961 Nr 1106 p. 5, 3. Sp. - Innenarchitektur, 5 (1957) 295/97, m. 5 Abbn; 7 (1959) 387f., m. 6 Abbn. - D. Kst u. d. schö. Heim, 55 (1956/57) 68, 69, m. 4 Abbn. - D. Kstwerk (Baden-Baden), 10 (1956-57) H. 6, p. 21 (Abb.). - The Monthly Supplement, Dez. 1955, p. 1770.

---

## Zugang bereitgestellt von: UZH Hauptbibliothek / Zentralbibliothek Zürich

Copyright © 2011–2017 by Walter de Gruyter GmbH

Powered by PubFactory